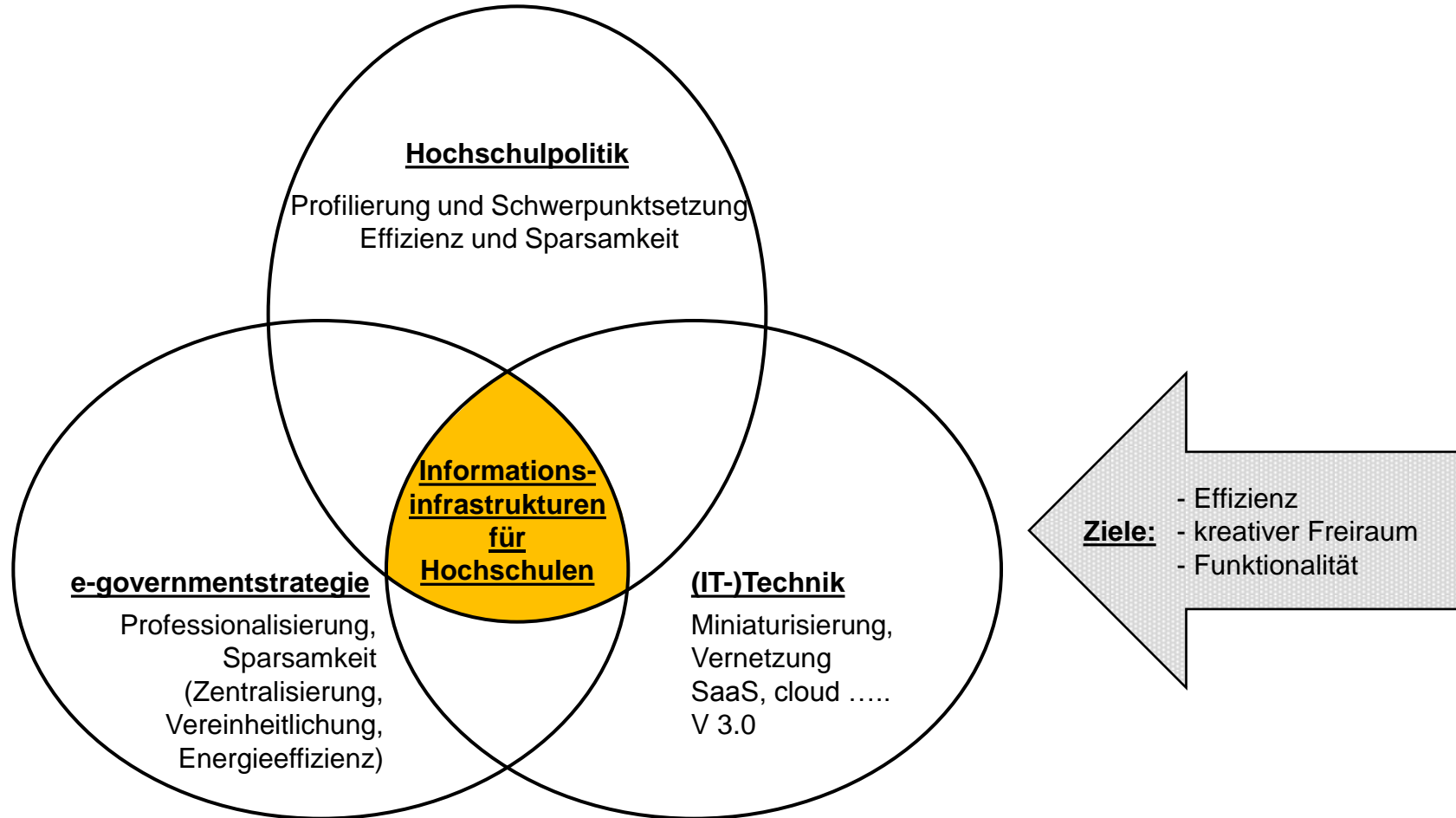


Informationsmanagement an Universitäten und Hochschulen in Bayern



Arndt Bode
Direktor Leibniz-Rechenzentrum
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften



Hochschulgesetz 1999: Experimentierklausel TUM (GOTUM, VOTUM, EFV)

Uni Bayern e.V., gegründet 2003

Hochschule Bayern e.V., gegründet 2006

Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie, gegründet 1962

Bayern Online-Initiative 1994

eGovernment-Konzept 2002

eGovernment-Maßnahmen 2003

IuK Landesstrategie 2005

eGovernment –Pakt

- IT-Beauftragter CIO
- IT-Planungsrat
- IuK-Beirat

CIO TUM, 2001

IntegraTUM Projekt 2003/9

SAP@TUM

elecTUM

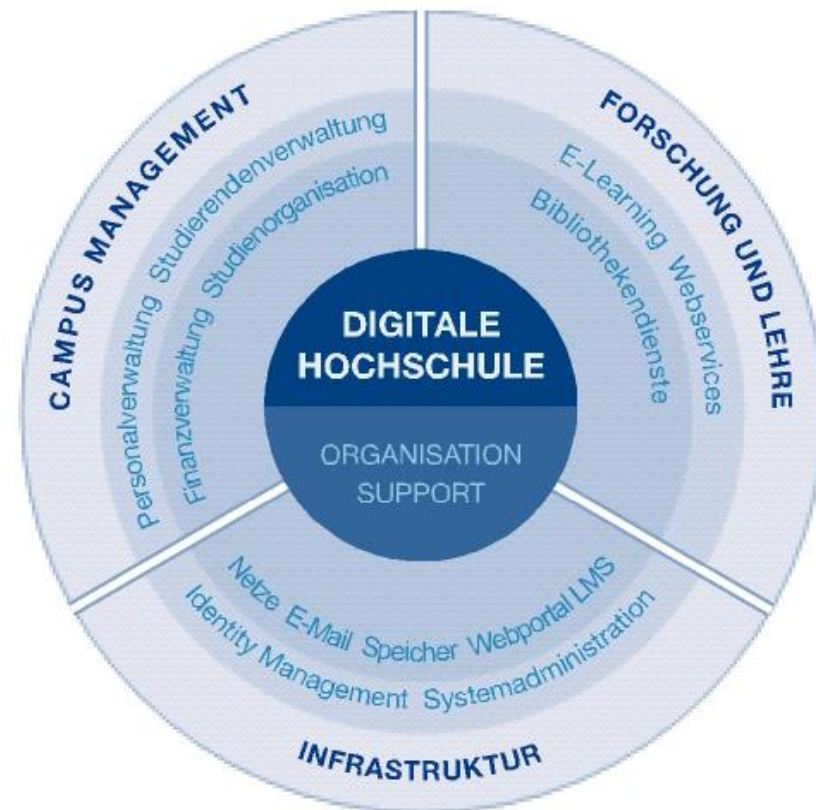
TUMonline

ITSZ IT-ServiceZentrum

„Effiziente Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik zur Verbesserung der Leistungen in Forschung, Lehre und Verwaltung“

Von der Anwendungs- zur Prozessorientierung

- Prozesse
- Organisation
- Technik und Support



Optimierung der Prozesse

- Prozessanalyse
- Vereinheitlichung und Standardisierung der Prozessstrukturen
- Kunden- und Serviceorientierung

Aufbau einer zentralen Benutzerverwaltung, einheitliches Identity Management

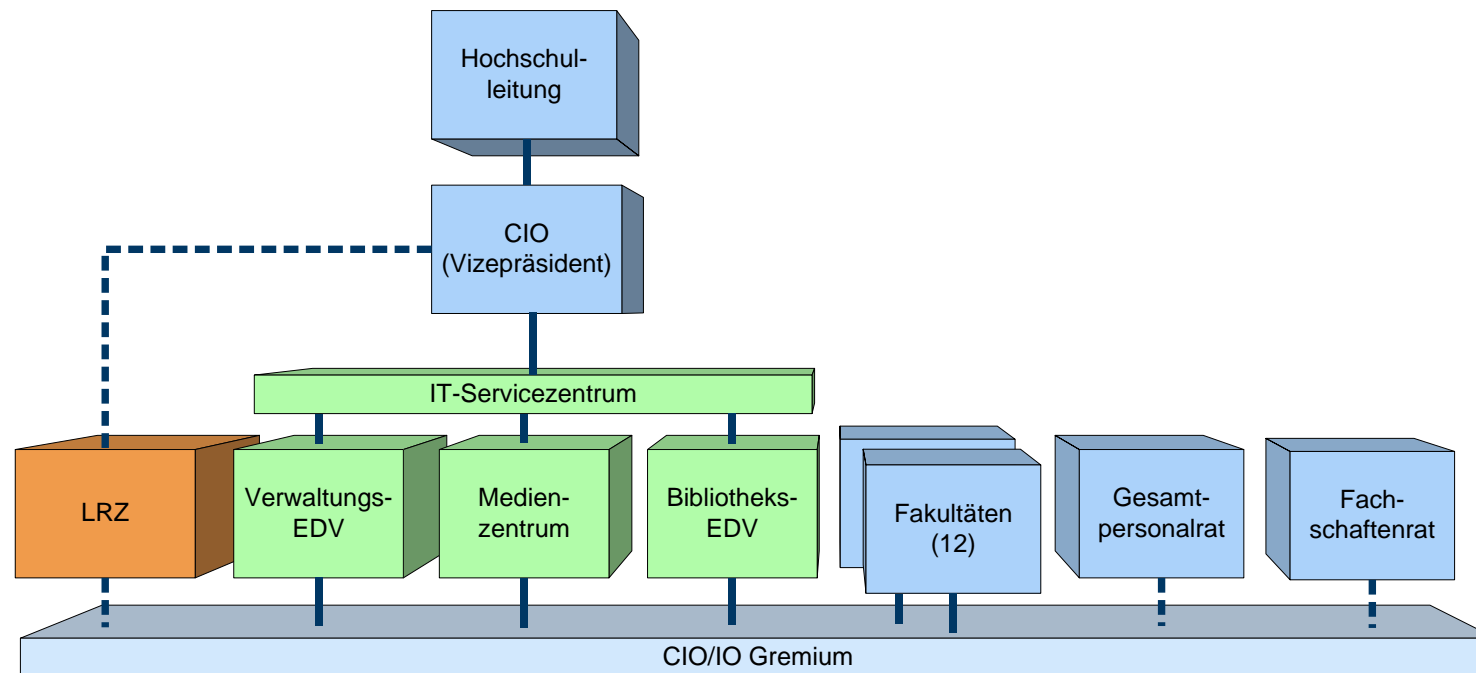
Verzahnung von Hochschulleitung und IT-Leitung: Richtlinien, organisatorische Änderungen

Einbeziehung aller Fakultäten, zentraler Einrichtungen und der Verwaltung

Kooperation TUM und Leibniz-Rechenzentrum (LRZ), Outsourcing der RZ-Funktionen

Reorganisation: Sachkompetenz vs. IT-Kompetenz





- CIO ist Mitglied der Hochschulleitung
- IT-Verantwortung für Medienzentrum, Bibliotheks- und Verwaltungs-EDV beim CIO
- CIO/IO-Gremium repräsentiert alle Gruppen der Hochschule
- Direkte Einbindung des LRZ

Beispiel Projekt IntegraTUM TUM und LRZ

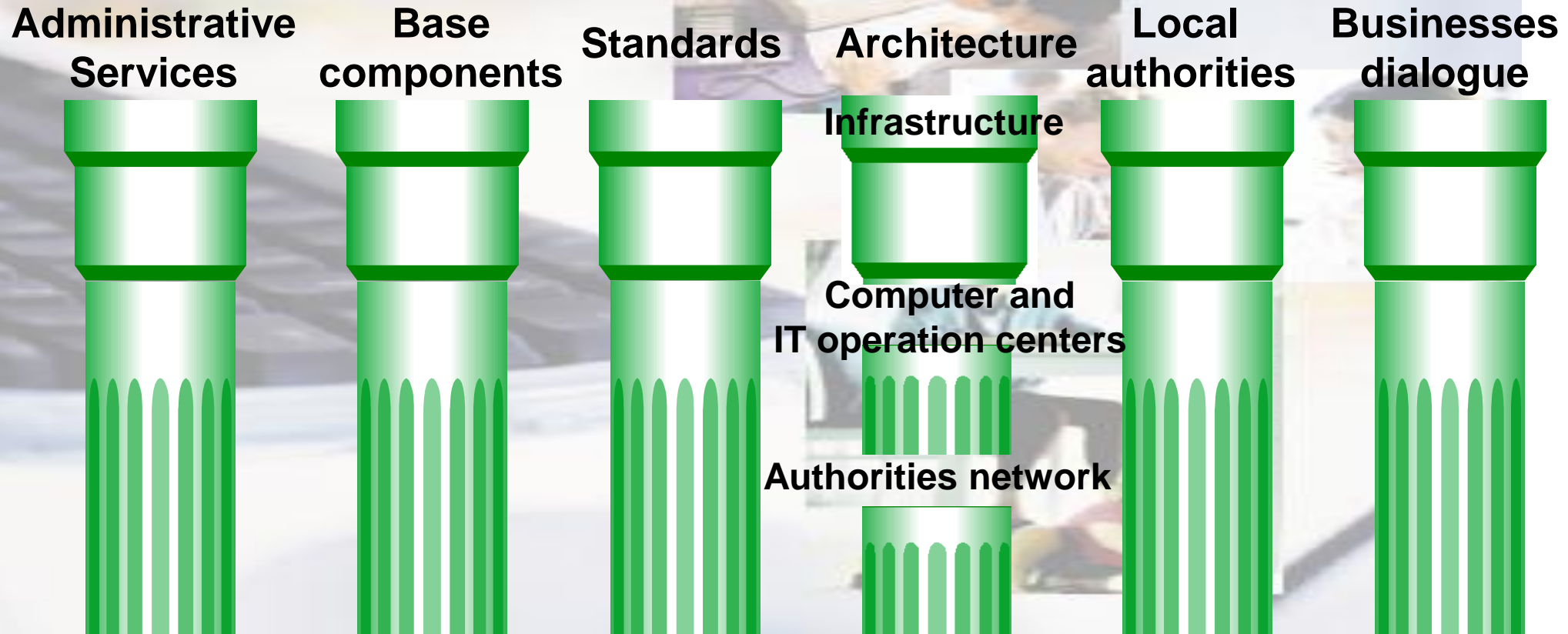
Kofinanzierung aus DFG-Förderinitiative „Leistungszentren für
Forschungsinformationen (Zuwendungen auch an Universitäten
Augsburg, Münster, Oldenburg)



**The CIO
of the Bavarian State Government
Der IT-Beauftragte
der Bayerischen Staatsregierung**



**eGovernment concept
as of July 9th, 2002**



“Konkurrierende Institutionen”



- CIO Runden (Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften)
- BRZL (Arbeitskreis der Bayerischen Rechenzentrumsleiter)
- TU-9 CIO Runde
- Div. Fachorientierte Kooperationen: ZKI, DINI, DFN, GCS, GA, Grid,
- „Hersteller-orientierte“ Kooperationen: HIS, SAP,
- „Forschungsorientierte“ Projekte in Informatik, Wirtschaftsinformatik,

IT-Strategie der bayerischen Hochschulen

Leitlinien für die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur



Papier der CIOs der Universitäten in Abstimmung mit den IT-Verantwortlichen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern 08.10.2010.

http://w3-mediapool.hm.edu/mediapool/media/zak_2/lokal_zak/formulare_4/it_strategie_hochschulen_bayern_2010.pdf

IuK Landesstrategie: 2005

- Gültig für die bayerische Staatsverwaltung
- Hochschulverwaltungen bis Abschluss des IntegraTUM Projektes ausgenommen
Abschlussbericht IntegraTUM 2009 (A. Bode, R. Borgeest: Informationsmanagement in Hochschulen, Springer Verlag 2010)
 - Enge Verknüpfung Forschung, Lehre und Verwaltung an Hochschulen
 - Hochschulinternes Optimierungspotential, Profilierung
 - Hochschulübergreifende Kooperationen und föderale Lösungsansätze
- IT-Strategie der bayerischen Hochschulen 08.10.2010
- Entscheidung des Ministerrates 19.01.2011



„Nach Abstimmung mit dem IT-Beauftragten der Staatsregierung wurde das Papier (IT-Strategie der bayerischen Hochschulen) am 15. Januar 2011 dem Ministerrat vorgelegt und dort zustimmend zur Kenntnis genommen.“

„.....belässt den Hochschulen die Verantwortung für die Weiterentwicklung ihrer IT-Infrastruktur“

„.....Hauptziel der hochschulorientierten Integration und Optimierung.....“

„.....Einbindung der CIOs in die hochschulinternen Entscheidungsprozesse zu intensivieren“

„.....geeignete hochschulübergreifende Kooperationen Campus-Management und
Forschungsmanagement....“

„.....bestehende landesweite IT-Basiskomponenten auch für die Hochschulen weiterhin verbindlich”

Stand des Einsatzes administrativer IT-Verfahren an Hochschulen in Bayern



Studenten und Prüfungsverwaltung, Finanz-, und Sachmittelverwaltung

- Anwendungen der HIS GmbH, jedoch „personalisiert“

Gebäudebewirtschaftung

- Verfahren FAMOS, jedoch wegen standortspezifischer Gebäudeleitsysteme nicht zentral betrieben

Personalverwaltung und Bezügeabrechnung

- Basiskomponente VIVA

Integrierte Zeitwirtschaft

- Basiskomponente BayZeit: Erprobung in Regensburg

Bibliotheksanwendungen „Verbundkatalog“ und „lokales Bibliothekssystem“

- Basiskomponente Bibliotheksanwendung seit 2004;
- Zentral betrieben seit 2009 im LRZ

Virtuelle Hochschule Bayern: 40.000 Belegungen / Semester

Probleme:

- Wissenschaftsnetz – Behördennetz, unterschiedliche Infrastrukturen und Sicherheitslösungen
- Identitätsmanagement (hochschulspezifisch)



- Fachspezifische Lehr- und Forschungsmethoden, Prüfungsverfahren, Bewerberauswahl
 - Heterogenität der Hochschulen, Schlüsselfaktor für Innovationskraft
 - Administration im allgemeinen Mischung aus zentral – dezentral
-
- Komplexe Verwaltungsstruktur
 - Heterogene Prozesslandschaft
 - Fachspezifische Verfahren
 - Hohe Veränderungsgeschwindigkeit
 - (Bologna, Interdisziplinarität, Internationalisierung, Kooperation, Rankings,)
 - Überlastung

Arbeitsschwerpunkte IT-Unterstützung für administrative Prozesse an Hochschulen



- Campus Management
- Forschungsmanagement (Projekte, Außendarstellung, Publikationen, ...)
- Identity- & Accessmanagement (inklusive Authentifizierung und Autorisierung)
- Ressourcenmanagement
 - Finanzen (inklusive Drittmittelverwaltung)
 - Personal
 - Räume
- Integrierter Ansatz für Kooperationen aller Systeme auf Basis IAM

Projekte und hochschulübergreifende Kooperationen (1)



- Beschaffungswesen Hardware (Uni WÜ, ER)
- Beschaffungswesen Software (LRZ)
- Identity Management (LMU / TUM / LRZ)
- VoIP (Kooperation DFN)
- Führungsinformationssystem CEUS (Uni BA)
- Bibliotheken (Verbundkatalog, zentraler Server im LRZ)

Arbeitskreise in Bayern (aus CIO-Runde)

- Bayerisches Hochschulnetz (BHN)
- Webmaster
- Hardware-Beschaffung
- Meta-Directory (IAM)
- Bayerische-Software-Koordination (BSK)
- Netz-PC

Projekte und hochschulübergreifende Kooperationen (2)



Arbeitskreise und Kommissionen auf Bundesebene (ZKI, DINI, DFN, GCS, GA)

- Campus Management
- E-Learning
- IT-Strategieforum
- Netzdienste
- Service-Management und Sicherheit
- Software-Lizenzen
- Verteilte Systeme
- Verzeichnisliste

Internationale Kooperation

- EUNIS (European University Information Systems): Standard zum elektronischen Transfer von Prüfungs- und Studienleistungen



- Hochschulen leben von Integration der Forschung, Lehre und Verwaltung
- IT-Projekte umfassen Technik, Hochschul-Prozesse und –Organisation
- Zentrum der IT-Infrastruktur ist Identity- & Access-Management System
- IT-Großprojekte sind Organisationsprojekte, erfordern Akzeptanz- und Änderungsmanagement
- Für hochschulübergreifende Projekte wird föderaler Ansatz benötigt, sowie abgestimmte Interoperabilitätsstandards

Leitlinie für bayerische Universitäten

- Hochschulinterne Optimierung in Eigenverantwortung ist Hauptziel, hochschulübergreifende Kooperation wird ausgebaut auf Basis von Interoperabilitätsstandards
- Kein Zwang zur Einheitlichkeit, Pilotprojekte erwünscht
- Einsatz von Basiskomponenten ist Option (Kosten-/Nutzenabwägung)
- Sprecher der Hochschul-CIOs im Rat der Ressort-CIOs: Koordination der Modernisierung der IT-Infrastruktur in Bayern